

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **130 (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZAKOPAL, V.:

Struktura porostů jako základní příčina hynutí jedle bělokoré (*Abies alba* Mill.) v našich lesích

(Bestandesstruktur als Grundursache des Weisstannensterbens in unseren Wäldern)

Lesnictví, 24(LI), 1978, H. 9, S. 731—754

In den Jahren 1963 bis 1975 haben Mitarbeiter der forstlichen Forschungsstation von Opočno Untersuchungen in insgesamt acht aus Naturverjüngung entstandenen Tannenflächen durchgeführt. Sämtliche Versuchsflächen wurden absichtlich bei der unteren klimatischen Grenze des natürlichen Verbreitungsgebietes der Tanne angelegt. Es wird deswegen betont, dass auf optimalen Tannenstandorten die Rückgängigkeiterscheinungen unter Umständen noch nicht oder nur in vermindertem Ausmass zum Vorschein kommen.

Die Untersuchung hat eindeutig erwiesen, dass die Bestandesstruktur ein entscheidender Grundfaktor für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Tanne ist. Bei vergleichbaren Standortsbedingungen fand man bei horizontalem Kronenschluss ausgeprägt rückgängige Tannen, in unmittelbarer Nähe in einer in Überführung zum Plenterwald stehenden Fläche mit vertikalem Kronenschluss dagegen gesunde und zuwachskräftige Tannen. Die Weisstanne erträgt Beschattung von oben

(Vertikalschluss) gut, ist jedoch sehr empfindlich gegen Seitendruck (Horizontalschluss). In niedrigeren Lagen verursacht ausserdem die hochsommerliche, relativ trockene und warme Luft, die unmittelbar unterhalb der horizontal geschlossenen Kronen durchfließt, einen vorzeitigen Verlust der älteren Nadeln vom untern Teil und vom Innern der Krone her.

Es wurde festgestellt, dass nicht einmal der oft empfohlene längere Verjüngungszeitraum die gute Gesundheit der Tannen zu erhalten vermag. In allen Versuchsflächen fand nämlich trotz langen, bis 40-jährigen Verjüngungszeiträumen nach der definitiven Abdeckung des Jungwaldes eine rasche Nivellierung der ursprünglichen Bestandesstruktur statt. Der dadurch entstandene horizontale Kronenschluss bewirkte die bekannten Formen der Rückgängigkeiterscheinungen und des Tannensterbens. Einzig ein längerer Verjüngungszeitraum in Verbindung mit langdauerndem vertikalem Kronenschluss bietet der Tanne einen gesunden Entwicklungsraum.

Es hat sich auch gezeigt, dass die Weisstanne in der Jugend intensive Pflegeeinriffe in die Oberschicht erträgt. Sie ist also fähig, ihre Entwicklung bei genügend frühzeitigem Beginn dieser Eingriffe, jedoch um den Preis deutlicher Lebensverkürzung, zu beschleunigen — beide ältesten Versuchsflächen dürften nicht einmal 100 Jahre alt werden. Auch in diesem Fall bleibt die Massenleistung der Tanne offensichtlich weit unter derjenigen der Fichte.

P. Jager

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

4. Schweiz. Forstlanglauf 1979 in Gadmen

Nachdem die ersten drei Schweizer Forstlangläufe 1976 bis 1978 in Grüşch GR durch Dr. W. Kuhn, Kantonsforstmeister Zürich, mit Erfolg organisiert worden waren, war am 20. Januar 1979 die Berner Oberländer Gemeinde Gadmen Austragungsort der beliebten sportlich-geselligen Veranstaltung. Die Organisation lag in den Köpfen und Händen einiger langlaufbegeisterter Forstleute und Einheimischer.

Trotz des Eisregens, der in der vorausgegangenen Nacht beinahe alle Strassen des schweizerischen Mittellandes in Eis-

bahnen verwandelte, erschienen von den gemeldeten 113 Teilnehmern 8 Damen und 75 Herren am Start. Der Ausfall von 27 % — für an harte Witterungseinflüsse gewöhnte Oberländer Förster nicht unerwartet — vermochte den Erfolg der Veranstaltung für die teilnehmenden Uner-schrockenen nicht zu schmälern. Vom Kantonsoberförster bis zum Forstwart-lehrling, vom Forstkanzlist bis zum Waldeigentümer vom 15- bis zum 61jährigen, vom Genfer bis zum Bündner erfreute sich jeder auf seine Art auf der abwechs-lungsreichen Gadmer Loipe. Mit Laufge-schwindigkeiten von 7,6 bis 17,7 km/h ab-solvierten 50 Teilnehmer den 7,5-km-Lauf und 33 den 15-km-Lauf. Diese Streuung der Teilnehmerschaft und ihrer Leistun-gen ist für eine berufssportliche Veran-staltung dieser Art erwünscht und wird, so hoffen die Organisatoren, auch weiter-hin bleiben.

Dank Spenden der Forstdirektion und der Waldbesitzerverbände konnten für die schnellsten Läufer Naturalpreise aus ge-schickten Handwerkerhänden sowie für die Tagessieger zwei Wanderpreise abge-geben werden.

Die Organisatoren hoffen gerne, dass auch dem nächsten Lauf 1980 in Gadmen der erwünschte Teilnahmeerfolg beschie-den sein wird, sei es um des Sportes oder um der Geselligkeit oder um beider willen.

Auszug aus der Rangliste

Damen 7,5 km:

1. Dütsch Regina, Brienz, 34'56" (Tages-siegerin);
2. Pfäffli Liliane, Kandersteg, 39'11";
3. Kuhn Silvia, Andelfingen, 43'03".

Herren 15 km, Senioren:

1. Pürro Hans, Plasselb, 50'54" (Tagessie-ger);
2. Jaggi Luis, Im Fang, 52'19";
3. Nicolet Frédéric, Les Verrières, 55'20";
4. Christen Josef, Wolfenschiessen, 56'58";
5. Hofmann Walter, Winterthur, 57'25";
6. Haldi Arthur, Gstaad, 59'44".

Herren 15 km, Altersklasse 1:

1. Hofmann Walter, Winterthur, 57'35";

2. Cotting Robert, Ferpicloz, 62'57";
3. Müller Paul, Genève, 64'27".

Herren 7,5 km, Junioren:

1. Callaud Philippe, Court, 32'03".

Herren 7,5 km, Senioren:

1. Hurschler Sepp, Grafenort, 34'20";
2. Rutz Walter, Schlierbach, 34'20";
3. Nik-les Hans, Zürich, 37'13".

Herren 7,5 km, Altersklasse 1:

1. Meier Karl, Neschwil, 36'03";
2. Girar-din Georges, Court, 39'14";
3. Mohr Con-radin, Bern, 40'20".

Herren 7,5 km, Altersklasse 2:

1. Gysin Walter, Sihlwald, 41'32".

Bund

Das vom Schweizerischen Bund für Na-turschutz (SBN) seit drei Jahren betrie-be-ne Naturschutzzentrum Aletschwald auf Riederalp (VS) führt im Sommer und Herbst 1979 wiederum naturkundliche Wochenkurse für jedermann durch. Diese Veranstaltungen stehen allen an der Na-tur Interessierten offen und dauern übli-cherweise von Montagnachmittag bis Samstagmittag. Die maximal 25 Teilneh-mer pro Kurs finden im Zentrum — der restaurierten Villa Cassel — Unterkunft, Verpflegung und Kursbetreuung. Für 1979 sind 15 öffentliche Kurse vorgesehen. Die Themen umfassen Alpenflora, Alpentiere, Gletscher- und Klimakunde, Ökologie und Wildbiologie, Jagd und Naturschutz, Na-turfotografie, Zeichnen und Malen, ge-mischte Programme sowie spezielle Ver-anstaltungen für Jugendliche, Senioren und Familien. Unterlagen sind beim Sek-retariat SBN, Postfach 73, 4020 Basel erhältlich.

Als Vorbereitung für die Prüfung zum Erwerb einer allgemeinen Bewilligung C für den Verkehr mit Giften der Klassen 2 —4 oder eines Giftbuches gemäss Art. 7 des Bundesgesetzes und Art. 33 der Voll-ziehungsverordnung über den Verkehr mit Giften wird an der Schweizerischen Holz-fachschule Biel ein weiterer Kurs für den

chemischen Holzschutz durchgeführt, und zwar in der Zeit vom 7.—9. Mai 1979. Der Kursbesuch wird allen Personen empfohlen, welche Holzschutzarbeiten ausführen bzw. vorbeugende und bekämpfende Holzschutzmittel anwenden. Die Prüfung (9. Mai 1979, 14.00 Uhr) ist obligatorisch für

- a) Inhaber einer provisorischen Bewilligung C oder eines Giftbuches mit Kursauflage
- b) verantwortliche Personen für den Verkehr mit Giften.

Kurs und Prüfungsgeld betragen zusammen Fr. 300.—; Anmeldeschluss: 13. April 1979. Kursprogramm und Anmeldeformu-

lare sind bei der Schweiz. Holzfachschule, 2504 Biel, Solothurnstrasse 102 (Telephon 032 / 41 42 96) erhältlich.

Projekt Gebirgswaldpflege

Wahl des Projektleiters

Die Konferenz der kantonalen Forstdirektoren hat Herrn Nicolin *Bischoff*, Kreisförster in Ramosch GR, als vollamtlichen Projektleiter gewählt.

Dieses je zur Hälfte vom Bund und von den Kantonen finanzierte Projekt wird fünf Jahre dauern. Es bezweckt die Entwicklung einer Methodik zur Bewirtschaftung und Pflege der Gebirgswälder.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Schweiz. Forstverein

Protokollauszüge

Vorstandssitzung vom 22. Januar 1979 in Zürich

Anlässlich der Vorstandssitzung vom 22. Januar 1979 in Zürich wurden die nachstehenden Geschäfte behandelt:

— Die angekündigte gemeinsame Sitzung mit dem SIA-FGF-Vorstand ist auf den 26. März 1979 in Olten angesetzt. Die Gesprächsthemen sind: Entwicklung der Abt. VI an der ETH, Berufsbild und Forstpolitik.

— Die mittelfristige Planung der JV kann mit der Zusage des Kantons Neuenburg für 1980 und des Kantons Obwalden für 1981 festgelegt werden.

— Die von W. Widrig angeregte Überarbeitung der Richtlinien für die Schätzung von Wald und Waldschäden soll an der nächsten Sitzung mit dem ehemaligen Mitglied der Arbeitsgruppe «Forstliche Bonitierung», E. Wullschleger, erörtert werden (kapitelweise Revision, periodische Überarbeitung, Umfrage).

— An der Jahresversammlung in Luzern soll der durch den Forstverein zu bestreitende Teil dem Thema der Information gewidmet werden. Es wird daran gedacht, einen Informationsspezialisten einzuladen und unsere spezifischen Probleme in einem Podiumsgespräch zu behandeln.

— Zum Zeitpunkt der Emeritierung von Professor Leibundgut beabsichtigt der Vorstand, eine Doppelnummer unserer Zeitschrift ausarbeiten zu lassen, die verschiedene nicht publizierte, aber auch zum Teil in weniger leicht zugänglichen Zeitschriften publizierte Arbeiten von Professor Leibundgut enthalten soll.

— Verschiedenen Spenden- und Beitragsgesuchen kann im Hinblick auf die äusserst gespannte Finanzlage und die Konsequenz ähnlicher Gesuche nicht entsprochen werden. Eine Delegation des SFV nimmt an der Sitzung betreffend FID mit der OKOK teil. Professor Fischer teilt mit, dass das Manuskript «Die forstlichen Verhältnisse der Schweiz» im Frühjahr 1979 vorliegen wird. Der Semesterüberblick des Kassiers zeigt nach wie vor eine sehr angespannte Finanzlage. *Der Aktuar*